

Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Veganismus schützt Tiere und Lebensgrundlagen

Zu unseren Berichten über Veganismus auf der Klar.Text-Seite vom 23. Mai: Ich möchte auf Artikel 20a Grundgesetz hinweisen: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“ Der Umweltschutz wurde 1994 nach langen Debatten und der Tierschutz 2002 nach drei Anläufen durch den Bundestag gebracht, immer stemmten sich die konservativen Parteien gegen die Realisierung als Staatsziele.

Mehr als 90 Prozent des weltweit angebauten Sojas wird an Tiere verfüttert. Menschen, die sich pflanzlich ernähren, nehmen entweder kein Soja (denn das ist nicht notwendig, andere Pflanzen wie Hülsenfrüchte, Nüsse sind proteinreich) zu sich oder konsumieren Soja aus europäischer Herstellung. Der einzige Stoff, der in pflanzlicher Kost nicht oder nur sehr gering enthalten ist, ist Vitamin B12. Davon nehme ich jeden Tag eine kleine Tablette, denn ich esse seit ein paar Jahren pflanzenbasiert. Mit 13 Jahren habe ich nach einer Fernsehdokumentation über Schlachthöfe aufgehört, Fleisch zu essen. Mir schmeckt die pflanzliche Ernährung ausgezeichnet und meine Blutwerte sind hervorragend (übrigens auch das erwähnte Eisen, Zink und Selen). Pflanzliche Ernährung schützt die Tiere, die Lebensgrundlagen und unsere Gesundheit!

Stefanie Popp, Friedberg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Polizeireport

SIELENBACH

Betrunkener E-Biker fährt der Polizei in die Arme

Einen betrunkenen E-Bike-Fahrer hat die Polizei am Donnerstagabend in Sielenbach aus dem Verkehr gezogen. Wie die Aichacher Polizei mitteilte, hielten die Beamten den 29-Jährigen an der Maria-Birnbaum-Straße an. Der Mann war zuvor in Schlangenlinien auf die Kontrollstelle zugefahren. Er stand laut Polizei mit 1,60 Promille erheblich unter Alkoholeinfluss. Daraufhin wurde eine Blutentnahme angeordnet. (trd)

DASING

Lastwagen beschädigt Dach von Stromverteilstation

Mutmaßlich ein Lastwagen hat in Dasing beim Rangieren das Dach einer Stromverteilstation der LEW an der Messerschmittstraße beschädigt. Dabei wurden ein Teil des Dachüberstandes und Teile der Dachrinne an dem Stromverteilerhaus herabgerissen. Der Schaden wird laut Polizei auf 2000 Euro geschätzt. Der Unfall dürfte sich in den zurückliegenden Wochen ereignet haben, wurde aber erst jetzt bekannt. (AN)

So stimmt's

AICHACH

Wiesenvögelchen ist kein Edelfalter

In unserer Freitagsausgabe waren auf der Landkreis-Seite zwei Fotos von Schmetterlingen zu sehen – einem Wiesenvögelchen und einem Landkärtchen. Ein Leser machte uns darauf aufmerksam, dass es sich beim Wiesenvögelchen nicht, wie von uns beschrieben, um einen Edelfalter handelt, sondern um einen Vertreter der Familie der Satyridae, also einen Grasfalter. (AN)



Nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis lernte Johanna Vogl Kindergärtnerin. Sie saß drei Jahre lang als politische Gefangene in Aichach.

Repros: Gerlinde Drexler

Die vergessenen Frauen der JVA

Historie Ein Besuch im Aichacher Gefängnis macht nachdenklich. Eine Enkelin begibt sich auf Spurensuche. Wie das Frauenforum Aichach-Friedberg die Erinnerung wachhalten will

VON GERLINDE DREXLER

Aichach/Wien Aufgewühlt und den Tränen nahe ist die 39-Jährige aus Wien. Sie besucht gerade den Ort, an dem ihre Oma in der Zeit des Nationalsozialismus drei Jahre ihres Lebens verbracht hatte: die Justizvollzugsanstalt (JVA) Aichach. Johanna Vogl war eine der politischen Gefangenen und wegen Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime inhaftiert. Das Frauenforum Aichach-Friedberg stellte den Kontakt zur JVA her. Ihm ist es ein Anliegen, dass die Schicksale der von Nazis inhaftierten Frauen nicht vergessen werden. Neben Vorträgen des Historikers Franz Josef Merk verfolgt das Frauenforum noch eine andere Idee, um die Erinnerung an die „vergessenen Frauen“ wachzuhalten.

Sie standen Jahrzehnte im Schatten des Vergessens und des Verdrammens: die Frauen der Justizvollzugsanstalt Aichach, dem größten Frauengefängnis in Bayern, in der Zeit des Nationalsozialismus von 1933 bis zur Befreiung 1945. Zeitweilig waren in der für 500 Insassen gebauten Anstalt bis zu 2000 Frauen untergebracht.

Zwei der Frauen kamen aus Wien: Johanna Vogl, die wegen Widerstands gegen das politische Regime verurteilt wurde, und Barbara Wenz, die wegen Hochverrats knapp ein Jahr in der Aichacher JVA einsaß. Beide Frauen befanden sich bei Kriegsende im Konzentrationslager Ravensbrück und überlebten den Terror. Ihr Schicksal wirkt jedoch bis heute in den Familien nach.



Drei Jahre lang saß Johanna Vogl in der Strafanstalt Aichach ein. Sie war wegen Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime verurteilt worden.

Die heute 69-jährige Tochter von Wenz sagt: „Ich bin aufgewachsen in dem Bewusstsein, dass die ganze Familie im Widerstand war.“ Sie wuchs mit der heute 62-jährigen Tochter von Johanna Vogl auf. Bei-

Ein Vermerk mit „Rückkehr unerwünscht“

den Familien waren befreundet. Auch den Besuch in Aichach unternehmen die beiden Frauen gemeinsam mit ihren Töchtern.

Für die 62-Jährige war es eine „Versöhnung mit dem Unwissen“, als sie über das Frauenforum den Kontakt zu Historiker Merk vermittelt bekam. Gemeinsam besuchten sie das Staatsarchiv in München



Dieses Foto aus den 1950er-Jahren zeigt Johanna Vogl mit ihrer kleinen Tochter. Die Enkelin begab sich jetzt auf Spurensuche.

und suchten die Akte ihrer Mutter heraus. Sie habe Herzklopfen gehabt, als sie die Akte in Händen hielt, erinnert sich die 62-Jährige. „Es ist irrsinnig schwierig, wenn man von der eigenen Mutter über die ganze Geschichte nicht viel erfährt. Immer nur Fetzen, die man nicht zuordnen kann.“

Viel gesprochen wurde auch in der Familie von Barbara Wenz nicht über die Zeit der Mutter im Gefängnis. „Es war ja nicht nur Aichach, sondern auch die sogenannte Schutzhaft mit dem Vermerk ‚Rückkehr unerwünscht‘“, sagt die 69-Jährige. Das habe sicher dazu beigetragen zu schweigen, glaubt sie. Trotzdem sei ihre Mutter „politisch bis zum Schluss“ gewesen. „Ich bin in dem Bewusstsein erzogen worden, die Dinge zu hinterfragen

und nicht hinzunehmen“, sagt die 69-Jährige.

Unbewusst scheinen die inhaftierten Frauen ihre Gefühle an die Nachkommen weiterzugeben zu haben. Es gebe Situationen, die sie sehr mitnähmen, sagt die 29-jährige Enkelin Vogls. Zum Beispiel der Besuch einer Shooting Ranch in Südafrika. Der 39-jährigen Enkelin von Barbara Wenz fällt es schwer, etwas über sich preiszugeben. „Wie kann es gegen mich verwendet werden?“, beschreibt sie ihre Angst, die dahintersteckt.

Die 69-jährige Tochter von Barbara Wenz „schaudert es“, wenn sie die aktuelle politische Entwicklung in Österreich verfolgt. Dem stimmt die 62-jährige Tochter von Johanna Vogl zu. „Es sieht so harmlos aus.“ Es erinnere sie aber ganz stark an die Akte ihrer Mutter, in der die Geschichte ähnlich begann. Was die beiden Frauen frustriert: „Unsere Eltern haben den Kopf hingehalten und gelitten – und alles, wofür sie gekämpft haben, ist jetzt wieder eingesackt und auf den Müll geworfen.“

Den Besuch in der JVA erlebt das Quartett als „bedrückend“ und aufwühlend. Er macht aber auch nachdenklich. „Was wäre unsere Rolle, wenn die Situation wieder so wäre?“, fragt sich Vogls Enkelin.

Das Frauenforum will den „vergessenen Frauen“ Gesichter geben und die Menschen zum Nachdenken anregen. Mit einer Dauerausstellung in einem Museum oder einer Gedenkstätte könnte die Erinnerung wachgehalten werden, so die Idee des Frauenforums.

Senioren-Union freut sich über Mütterrente

Versammlung Paul Dosch wertet das als Erfolg des Kreisverbandes. Pflege bleibt weiter Thema

Aichach-Friedberg Paul Dosch ist erneut zum Vorsitzenden der Senioren-Union Aichach-Friedberg gewählt worden. Er verwies jetzt bei der Jahreshauptversammlung auf die erstmals im März ausgezahlte erhöhte Mütterrente für Frauen, die vor 1992 Kinder geboren haben. Dies wertete er als Erfolg der Arbeit der Senioren-Union Aichach-Friedberg. Die Erhöhung der Mütterrente sei von Anfang an mit eigenem Antrag entscheidend von der Senioren-Union beeinflusst und später durch alle politischen Gremien bis zum Koalitionsvertrag durchgesetzt worden, um eine Ungleichbehandlung der älteren Frauen gegenüber jüngeren zu verhindern.

Als größter Kreisverband im Bezirk Schwaben mit aktuell 320 Mitgliedern habe die Senioren-Union Aichach-Friedberg inzwischen eine Stimme, die nicht ohne Weiteres übergangen werden könne. Deshalb habe der Verband auch das vergangene Jahr wieder intensiv genutzt, um mit vielen politischen Amtsträgern im Gespräch zu bleiben.

Ein weiteres Schwerpunktthema sei die Pflege, dafür werde sich die Senioren-Union weiter intensiv einsetzen, so Dosch. Mit Staatsministerin Melanie Huml habe der Verband beim Seniorentag 2018 ebenso ausführliche Gespräche geführt wie mit dem CSU-Landtagsabgeordneten Johannes Hintersberger.

Auch der Europawahlkampf bleibt nicht außer Acht. Mandatsträger des Europaparlaments wie Markus Ferber und beim diesjährigen Seniorentag die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier waren Gäste und erläuterten und erklärten europäische Problemstellungen. Neben politischen Schwerpunktthemen kamen auch gesellige Veranstaltungen nicht zu kurz. Dazu gehörten das Spargelessen, die gemeinsame Adventsfeier oder eine mehrtägige Reise ins Friaul. Für dieses Jahr liegt eine Einladung des befreundeten österreichischen Seniorenverbandes ins Burgenland vor.

Die Reise ist für Anfang September geplant. 2020 steht ein Jubiläum

in eigener Sache an. Dann feiert der Kreisverband der Senioren-Union seinen 20. Geburtstag.

Bei den Neuwahlen gab es nur geringfügige Veränderungen. Einstimmig wurde Paul Dosch als Vorsitzender wiedergewählt. Als Stellvertreter verblieben die jeweiligen Ortsvorsitzenden Alois Arzberger, Hans-Wilhelm Häfner, Annemarie Schulte-Hechfort und Karin Weigl im Amt. Lediglich bei der Wahl der sieben Beisitzer gab es eine Veränderung. Walter Föllmer und Anton König wurden neben den bisherigen Mitgliedern Birgitta Braatz, Wolfgang Koch, Gisela Minder, Franz Nüchel und Werner Pritzlaff neu in den Vorstand berufen. (AN)

Kurz gemeldet

AICHACH-FRIEDBERG

Europawahl: Ergebnisse aus Landkreis im Internet

Bei der Europawahl am morgigen Sonntag melden die Städte und Gemeinden im Landkreis Aichach-Friedberg ihre Auszählungen an das Landratsamt. Dort werden die Schnellmeldungen auf der Internetseite www.lra-aic-fdb.de im Bereich „Aktuelles“ veröffentlicht. Relativ bald nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr wird einer Mitteilung zufolge mit ersten Zwischenständen gerechnet. (AN)



AICHACH-FRIEDBERG

Ausschuss berät über Schulprofil Inklusion

Mit dem Schulprofil „Inklusion“ für die Berufliche Oberschule in Friedberg und die Wittelsbacher Realschule in Aichach befasst sich der Kreistagsausschuss für Soziales, Bildung und Schule am Mittwoch, 29. Mai. Weitere Themen sind die Entschädigung der ehrenamtlichen Heimat- und Archivpfleger und Themen aus dem Bildungsbüro. Beginn ist um 14.30 Uhr im Landratsamt Aichach. (AN)

AICHACH-FRIEDBERG

Regenerative Energien sind Thema im Re(h)staurant

Die Gesellschafterversammlung der Bürger-Energie-Genossenschaft Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt findet am Mittwoch, 29. Mai, statt. Beginn ist um 18 Uhr im TSV-Re(h)staurant in der Donauwörther Straße in Aichach. Um 19.30 Uhr hält der Referent für Energie und Klimaschutz im Bund Naturschutz in Bayern, Herbert Barthel, einen Vortrag. Die Genossenschaft setzt sich für den Klimaschutz und den dezentralen Ausbau der regenerativen Energien in Bürgerhand ein. Über Chancen und Möglichkeiten vor Ort soll im Anschluss diskutiert werden. (AN)

AICHACH-FRIEDBERG/DASING

Volkstanz im Mai mit Wolnzacher Tanzmusi

Die Dasinger Volkstanzler veranstalten einen Volkstanz beim Bäckerwirt in Dasing am Mittwoch, 29. Mai. Beginn ist um 20 Uhr mit der Wolnzacher Tanzmusi. Tanzleiter sind Monika und Herbert Köberlein. Alle Figurentänze werden vorgetanzt, sodass jeder Besucher mittanzen kann. Eintrittskarten gibt es ab 19 Uhr an der Abendkasse. Reservierungen für die Veranstaltung sind möglich unter Telefon 08205/601926. (AN)

AICHACH-FRIEDBERG/LEITERSHOFEN

Auszeit für Körper und Seele im Exerzitenhaus

Das Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus in Leitershofen (Landkreis Augsburg) bietet von Donnerstag, 6. Juni, bis Montag, 10. Juni, die Möglichkeit, Körper und Seele eine Auszeit zu gönnen. Das Thema des Kurses lautet „Tu deinem Leib Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen“. Information und Anmeldung bei Monika Kern unter kern.moni@gmx.de. (jasa)

AICHACH-FRIEDBERG/PETTENHOFEN

Führung mit AELF durch Landessortenversuch

Das Fachzentrum Pflanzenbau am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Augsburg veranstaltet für Landwirte und Interessierte eine Führung durch den Landessortenversuch Winterraps in Pettenhofen (Landkreis Ingolstadt). Neben Sorteninformationen wird über die Verwendung von Fungiziden und Insektiziden gesprochen. Die Führung findet am Mittwoch, 29. Mai, um 9.30 Uhr bei Pettenhofen statt. Treffpunkt ist in Pettenhofen Richtung Egweil, nach circa einem Kilometer links. Informationen gibt es bei Franz Steppich vom AELF unter Telefon 0821/43002-168. (mhet)